Inhaltsverzeichnis

Einleitung 11

Teil I

Basanos 17

Die Sklaven und das Naturrecht – Gerichtsverfahren in Athen – Inartifizielle Beweismittel – Gerichtliche Sklavenfolter – *Basanos* ist ein Prüfstein – Platons Prüfverfahren – Die gerichtliche Folter findet nicht statt – Das Lob der Folter – Die Exzessivität der Folter – Das Recht auf Denunziation – Die Folterung von Staats wegen

Streitkunst 32

Aristoteles über den Wortstreit – Ansatz der aristotelischen *Topik* – Wie man jemanden in die Ecke drängt – Das Streitgespräch als Übung – Streitgespräch und Verhörkunst – Die Asymmetrie der Positionen – Disput und Rhetorik – Sprache und Gewalt als disjunkte Bereiche – Dialektik vor dem Gericht – Der Disput verschwindet in der Kommunikation – Regeln der *Disputir-Kunst* – Institutionelle Verankerung der *disputatio* – Schopenhauers Eristik

Der römische Strafprozeß 47

Die „Selbsthülfe" des Staates – Das inquisitorische Prinzip ist formlos – Das Verhör am mythischen Ursprung – Strafverfahren und Ausnahmezustand – Ein außerordentliches Verhör – Polizeijustiz: der alltägliche Ausnahmezustand – Der Strafprozeß als „Zwitterbildung" – *Iudicium publicum* ohne Publikum – Die Folter in Rom – Sklaven dürfen nicht gegen ihren Herrn aussagen – Folter und Rhetorik – Das Majestätsverbrechen als Joker – Die Frage der Indizien – Strafverfolgung in Indien – Willkürjustiz und Urteilsbegründung

Confessio und Schweigen 65

Confessio als rechtliches Zugeständnis – Das Verfahren ist nicht umsonst – Geständniswirkungen im alten China – Geständniswirkungen in Rom – Geständnisäquivalente – Ist das Geständnis ein Sprechakt? – Die Catilinarier: Verschwörung und Justizmord – Die ‚Geständnisse' der Catilinarier – Ciceros Manipulationen – Die untrüglichen Anzeichen fürs Volk – Ciceros Erfindung: wortgetreue Protokolle – Eine veränderte Subjektposition

Zeugenbefragungen 76

Das Geständnisverbot im Talmud – Allein Gott soll das Bekenntnis hören – Das Problem der falschen Zeugen – Wie man Zeugen einschüchtert und prüft – Die Übereinstimmung der Zeugenaussagen – Die Literatur hält es mit den klugen Richtern – Die Zeugenaussage als Fertigprodukt – Zeugenaussage und Schriftlichkeit – Mündlichkeit und Diskreditierung – Scherzworte im Zeugenverhör? – Zeugenverhör und Disput – Der Wortwechsel der Parteien vor Gericht – Der unfreiwillige Zeuge als Ort der Wahrheit

Frühchristliche Bekenntnisse 93

Jesus von Nazareth schweigt im Verhör – Was für ein Zeuge ist der Märtyrer? – Die Märtyrerakten als Protokoll-Literatur – Andere Märtyrer kamen ohne Bekenntnis aus – Das Verhör mit den Christen läuft nicht – Ein Verhör in gepflegter Atmosphäre – Die Umkehrung des Verhörzieles – Wie soll man mit den Christen verfahren? – Das Verhör als Test – Man soll nicht nach Christen fahnden – Und wenn das Bekenntnis mißlingt? – Die *fides* der Christen gegenüber dem Kaiser – Die Überschreitung des Verfahrens – Manifeste und latente *pertinacia*

Teil II

Per inquisitionem 113

Foucault über Geständnis und Inquisition – Die Bedeutung der Beichte – Die Verbindung von Geständnis und Zwang – Geständnis und Beichte bilden keine Einheit – Die große Zeit der Juristen – Die Untersuchung von Gerüchten – Von der Wahrheit des Gerüchtes zur Wahrheit – Das neue Verfahren dient der Disziplinierung – Vorläufer der Ketzerinquisition – Der Häretiker ist von Rechts wegen hartnäckig – Häresie und Majestätsverbrechen – Das *crimen laesae maiestatis divinae* – Form und Formlosigkeit des neuen Verfahrens – Majestätsverbrechen und Zeugniszwang – Majestätsverbrechen im übertragenen Sinn – Die Unverbesserlichen werden ausgestoßen – Thomas von Aquin über die Zeugnispflicht

Vereidigung 133

Der Eid als Folge des Inquisitionsgedankens – Jetzt geht es um die *ganze* Wahrheit – Abschwörung und Terrorismus des Eides – Ein Musterverhör – Wann ist ein Eid gültig? – Über die Erzwingbarkeit von Handlungen – Die Rechtmäßigkeit des Zwanges ist entscheidend – Der Eid: Rechtsakt oder Sprechakt? – Ist Vereidigtwerden eine Handlung? – Der assertorische und der promissorische Eid – Der Ausnahmezustand der Eidesverweigerung – Die Position des *Dritten* und die Eidesformel – Der Eid als *tortura spiritualis* – Die verborgenen Zeichen der Hartnäckigkeit

Ketzerverhöre 151

Die Anfänge der Inquisition – Gnadenfrist und Beichte – Verdächtige Zeugen berichten über Tatsachen – Die komplexe Stellung des Geständnisses – Die Verfertigung des Ketzers im Verfahren – Die grundlegende Figur des *relapsus* – *Quod non est in actis, non est in mundo* – Die Wiederholbarkeit des Verhörs – Es gibt nie nichts zu speichern – *Eigentlich* kann man nie genug fragen – Der gute und der böse Inquisitor – Im Geständnis ist man nicht Täter, sondern Opfer – Die Schuld steht immer fest

Verhördispute 170

Die Doppelzüngigkeiten der Verhörten – Die scholastische Disputation – Disputieren für den rechten Glauben – Wie man einen Ketzer überzeugt – Dürfen Märtyrer disputieren? – Johannes Hus vor dem Konzil zu Konstanz – Der Verhördisput ist kein Verfahren – Die Hartnäckigkeit des Johannes Hus – Wie sich die Hussiten zu erkennen geben – Luther will sich nicht verhören lassen – Disputationsverderbnis in Leipzig – Wo gibt es die wahre *inquisitio veritatis*? – Reformation und ‚Disputationsverdrossenheit' – Man kann so tun, als ob man disputiert – Luther erkennt sich als Mann des Buchdrucks

Die weltliche Inquisition 189

Inquisitio und die Interessen der Krone – „Fol est, qui se met en enqueste" – Was man mit dem Gerücht anfangen kann – Die üblichen Verdächtigen – Das Inquisitionsverfahren auf *deutschem* Boden – Kann man Rechtsgrundlagen *vergessen*? – Wie man schädlichen Leuten zu Leibe rückt – Der Landschädliche und der Ketzer – Die Allgegenwart des Majestätsverbrechens – Von Amts wegen geht man gegen die *anderen* vor – Verhörtwerden als Gnade – Der spätmittelalterliche Geständnisprozeß – Geständnisüberprüfung in der *Carolina*

Peinliche Befragung 205

Wie kann die Folter komisch sein? – Folter als Probe und Gottesurteil – Die Folter des *gesunden Menschenverstandes* – Die Folter als verdichtete Haft – Wie man Druck auf den Willen ausübt – Die Folter setzt den Willen außer Kraft – Foucault über Folter und Unterwerfung – Folter und Geständnis sind wiederholbar – Die Erkenntnistheorie der peinlichen Frage – Die *Territion* als Grundform der peinlichen Frage – Mit der Folter drohen, wenn sie abgeschafft ist – Die *anderen* als gefolterte Informationsquelle – Hobbes über erfolterte Informationen – Auch die Aufklärer kennen Ausnahmefälle – Wie die Folter eine Aussage *gültig* machen kann – Straferlaß statt Folter: der Kronzeuge

Teil III

Summarische und artikulierte Verhöre 225

Das gütliche Verhör entsteht aus dem peinlichen – Verhör und Audienz – Wann darf man einen Verdächtigen verhören? – Nur der Verhörende soll sich vorbereiten – Wie man die Verhörtätigkeit ausdehnen kann – Kann eine Untersuchung *Abschnitte* haben? – Gesunder Menschenverstand im Verhör – Das Verhör wird zum Interaktionssystem – Vom Problem, ein Verhör *anzufangen* – Das Verhör als aktenmäßiges Gespräch – Die unumgängliche Mittelbarkeit des Verfahrens – Die Spezialinquisition: Surrogat der Verhandlung – Der argumentative Aufbau der Artikel – Artikulation und Unvorhersehbarkeit – Wiederholungsschleife und Erschöpfung

Beobachtungen und Protokolle 242

Wann man den Aussagenden beobachten muß – Der Imperativ zur Verschriftlichung – Welche Verdachtszeichen sind zu notieren? – Probleme der Lesbarkeit – Schreckensbleich und schamrot – Das Erschrecken und sein Gegenteil – Die Entgrenzung des Beobachtungsfeldes – Und der fühllose Bösewicht? – Die Intersubjektivität des Errötens – Die Ansprechbarkeit des Errötenden – Die Theorie des Gebärdenprotokolls – Kann man die Beobachtung kontrollieren? – Das falsche Lächeln einst und jetzt – Wie soll das Protokoll entstehen? – Was es mit der Vollständigkeit auf sich hat – Das Verhörprotokoll als paradoxe Textsorte – Wer unterzeichnet das Gebärdenprotokoll?

Situation und Institution 265

Das Verhör als peinliche Situation – Situationen kann man sich ausmalen – Existenzphilosophisches In-Situation-Sein – Situationen muß man definieren – Situation als Raum gegenseitiger Beobachtung – Institutionali-

sierung und die Position des Dritten – Die Rolle des *homo sociologicus* – Rollenverhalten und Amtshandlung – Die abgegrenzte Situation: eine Art Verfahren – Die unbegrenzte pädagogische Situation – Das Verhör als Ausdrucksspiel – Das Verhör läßt sich nicht begrenzen – Die unmögliche Definition des Verhörs

Verhörsituation 285
Jean Paul über kaptiöse Fragen des Erziehers – Der Erzieher soll die Tatfrage nicht stellen – Exkurs über das Verhör mit Onanisten – Die Fangfrage als Minimalform des Verhörs – Der Erzieher verfährt formlos – Die Ermahnungen zur wahren Aussage – Die Psychologie im Verhör: Wilhelm Snell – Der Verhörende versetze sich in den Verhörten – Das Auftauchen des Menschen im Verhör – Wie das im Verhör geknüpfte Band wirkt – Kleiner Exkurs über die Lüge – Wie tritt man in eine Verhörsituation ein? – Der Vernehmungsführer als Schutzpolizist – Natürliche und künstliche Behandlung – Gefühlstour und Verstrickungstaktik – Freund-Feind-Unterscheidung im Verhör – Der innere Feind und die Wahrheit

Literarische Übertragungen 307
Ein Verhörszenario bei Balzac – Erzählte Ausdrucksspiele – Das Schwanken des Untersuchungsrichters – Der höfliche Lügenentlarver – Lucien steht kein Verhör durch – Im Verhör bei E. T. A. Hoffmann – Ein Verhör im Traum – Die deplazierte Übertragung – Untersuchungsrichter und Therapeut – Institutionelle Rahmung und Leerraum – Asymmetrie und Gegenübertragung – Übertragung und Erziehung – Dostojewski: *Verbrechen und Strafe* – Abgrund und Formlosigkeit – Wie man den Verhörten krank macht – Die Eigendynamik der Verhörsituation – ‚Psychologie' bei Dostojewski – Die Prophezeiung des Geständnisses – Raskolnikows Geständnis – Die Theorie des Geständniszwangs – Wer hat ein Strafbedürfnis? – Raskolnikows Mord am Verbot – Übertragung und Dialog – Das Geständnis als Grenze – Der Ort des psychologischen Romans

Zuwiderhandlung und Verhörkommunikation 342
Die Logik des Ungehorsams – Das Delikt der Aussageverweigerung – Lügenstrafe statt Folter – Wahrheitspflicht? – Das Unwillkürliche und die Willensbetätigung – Exkurs: der Lügendetektor – Betrug am sprechenden Subjekt – Der Polygraph als Fremdkörper – Polygraph und Gottesurteil – Die Tätigkeit der Verwaltung – Das Subjekt als ‚Staatssklave' – Verbot und Strafbarkeit – Das Subjekt im Disziplinarrecht – Warnung vor der Ausstoßung – Verhör und kommunikatives Handeln – Das ‚ideale Verhör' – Situationen sind nicht ideal – Was ist eine Vernehmung? – Die vernehmungsähnliche Situation – Verhörähnliche Situationen – Der Anspruch auf Wahrhaftigkeit – Das Verhör als ‚therapeutische Kritik' – Der Zugang zur Wahrheit

Teil IV
Literaturinquisition 373
Das Amt des Detektivs – Ödipus als Urstoff? – Detektiv und Erzählfunktion – Die Lösungstechnik des Detektivs – Kriminalbeamte als Spi-

one? – Der Detektiv vermeidet das Verhör – Adolph Müllner: *Der Kaliber* – Der Beamte als teilnehmender Beobachter – Schuld versus Schuldgefühl – Die Wahrheit *kommt an den Tag* – Jodocus Temme: ‚Ich' als Serienheld – *Ein Gottesgericht* – Erzählte Gebärdenprotokolle – Verhör mit einer Schuldbewußten – Das therapeutische Verhör als Marter – Das Gesetz als Papierdrache – Das *Schwanken* des Inquirenten – *Der erste Fall im neuen Amte* – Tautologie des durchdringenden Blicks – Ein *dritter* Verdächtiger ist ausgeschlossen – Die rätselhafte Rosa Heisterberg – Die Logik resultatloser Verhöre – Detektive ohne durchdringenden Blick – Jeder verbirgt etwas – *Mord im Orientexpress* – Die Wahrheit als Artefakt

Fiktionale Wahrheitsverwaltungen 410

Das Verhör als Motiv – Ein Krisenexperiment bei Ludwig Tieck – Auch bei Canetti mißglückt das Verhör – Wie können Verhöre komisch sein? – Ein Verhörmonolog bei Friedrich Glauser – Vom rechten Gebrauch eines Diktaphons – Die Wahrheiten des Justizromans – Gnade und Unwahrheit im *Fall Maurizius* – Was Etzel an die Stelle des Verhörs setzt – Eine vernehmungsähnliche Situation – Verdeckte Liebesproben – Der Großtyrann und die Wahrheit – Beamtenaufsicht – Versuche und Versuchungen – Die Wahrheit über den Versuchsleiter – Stefan Zweigs *Angst*: die Frau als Exemplar – Der Gatte als Instanz – Ein Kind wird verhört – Wo bleibt das Verfahren? – Frau Irenes Geständnisäquivalent – Der Versuchsleiter als Mensch – Wahrheitsverwaltung als Männersache

Kafkas Verhöre 439

Der Gang zum Vater im *Urteil* – Der Verwalter der Wahrheit – Entmündigungsversuche – Das Verhör findet nicht statt – Gewalt und Geschäft – Georg als Majestätsverbrecher – Bendemann und Abraham – Gründungsszene und Psychologisierung – Die Unhaltbarkeit des Realitätsprinzips – Die Gnade der Anhörung im *Heizer* – Auch der Heizer muß nicht mehr verhört werden – Der Held unter Beobachtung – Karls erste Zuwiderhandlung – Der Onkel als Prüfungsberechtigter – Was heißt hier *Stellung*? – Das Verhör beim Oberkellner – Ein einzigartig intimes Verhör – Die Stellung des guten Inquisitors – Die Wahrheit über Karl? – Ein Schutzpolizist hilft weiter – Ein ‚überirdisches Verhör'?

Kafkas Anhörungen 466

Josef K.s fragwürdige fraglose Verhaftung – Josef K. schlägt das Verhör aus – Verhöre verbinden – Die Unansprechbarkeit der Institution – Die Gerichtsinstitution am Telefon – Es gibt kein *forum internum* – Keine Wahrheit über den Landvermesser – Die Unzugänglichkeit im Erzählen – Verbindungsmann und Verhörprotokoll – Die Einrichtung der Nachtverhöre – Im Bett mit der Amtsperson – Wie man in die Institution eindringt – Umschlagspunkte des Verhörs – Die ‚unio mystica' im Verhör

Nahaufnahme – Großaufnahme 482

Bei Orson Welles wird Josef K. verhört – Filmische und gefilmte Beobachtung – Rossellini verfilmt Stefan Zweigs *Angst* – Irene Wagner als Versuchstier – Das menschliche Antlitz des Versuchstiers – Großaufnahme und Gesicht – Das Verhör im Stummfilm – Dreyers *La Passion de Jeanne d'Arc* – Prozeß und Passion – Deleuze über das Affektbild – Qualität des Opfers, Potential der Täter – Exkurs: die Jeanne aus den Akten

– Die Großaufnahme *indiziert* nichts – Ingmar Bergman: *Der Ritus* – Demütigungen im Vernehmungszimmer – Der Untersuchungsrichter als Opfer – Claude Miller: *Das Verhör* – Die Fragen des *Private Eye* – Robert Siodmak: *Der schwarze Spiegel* – Die Zwillinge im Test – Lügendetektor und Großaufnahme – Der Polygraph als Scheinlösung – Das Geständnis im Film – Roman Polanski: *Der Tod und das Mädchen* – Die Wahrheit des Verfahrens – Das Gesicht des Folterers

Unerschöpflichkeit und Erschöpfung 514

Unerschöpfliche Untersuchungsausschüsse – Verhör und totale Herrschaft – Der Wahrheit Gewalt antun – Die Gedankenreform – Totalitäre Fiktion – Orwell: *Nineteen Eighty-Four* – Wahrheitskontrolle – Machtvollkommenheit im Verhör – Winston als Märtyrer – Aporien der Machtentfaltung – Die Liebe und das Ministerium – Was ist ein wehrloses Opfer? – Verlassenheit und Verstrickung – Robert Pinget: der Roman als *Inquisitorium* – Der Domestik als Informationsquelle – Was will der Fragende? – Der Widerstand des Verhörten – Wahrheit und Widerspruchsfreiheit – Der Platz des Toten – Ohne Verhörsituation – Fragen wie ein Kind? – Text ohne Verfasser – Der Imperativ des Schreibens – Der Verhörte als *Bestimmung* der Literatur

Literatur 549

Register 585